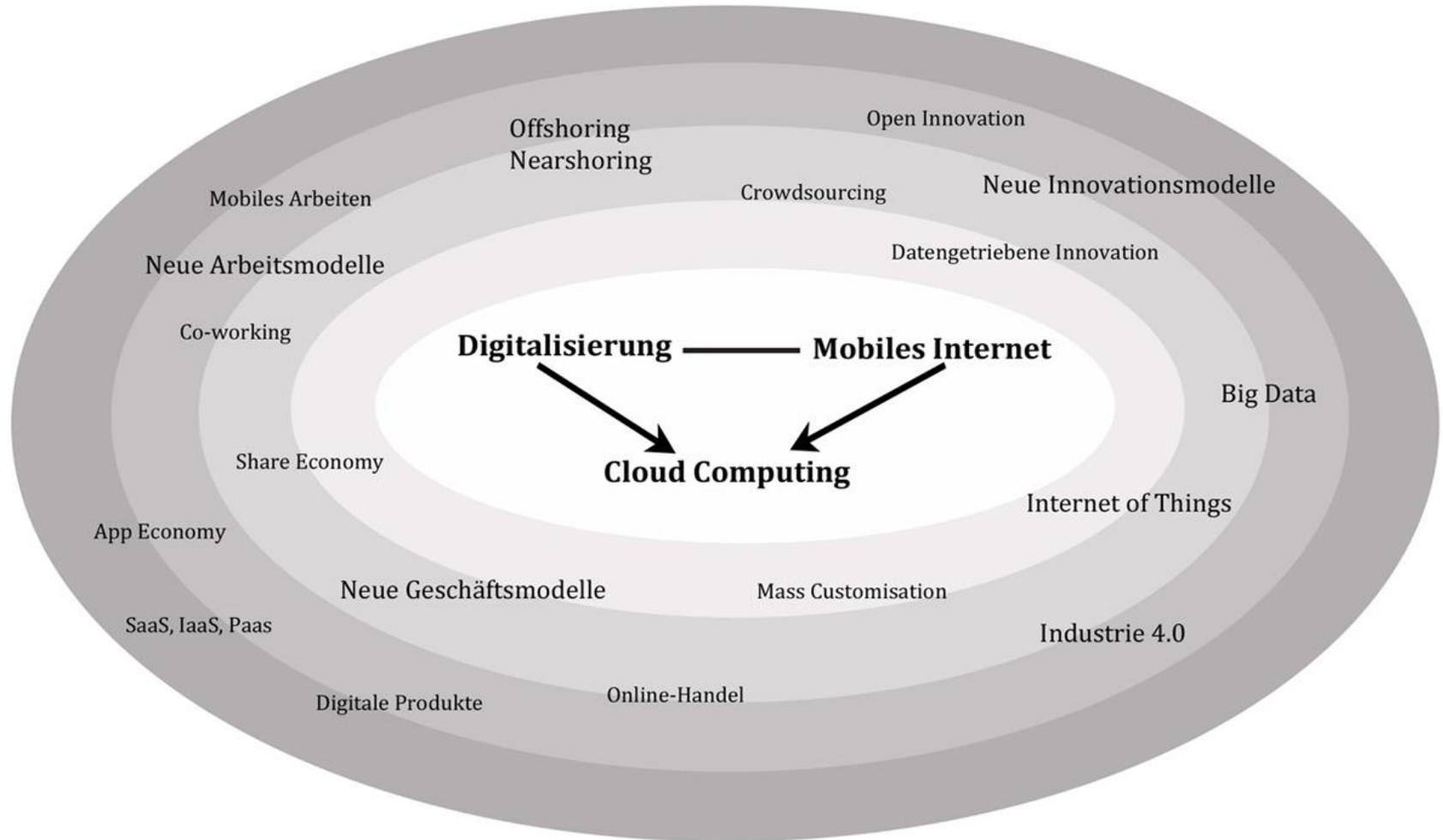


Digitalisierte Arbeitswelt: Eine Bestandsaufnahme

Tagung: „Total digitalisiert? Arbeit & berufliche Bildung im Wandel“
GPA-djp/ AMS Österreich, Wien, 15. März 2016

Mag. Regina Haberfellner
Soll&Haberfellner Unternehmens- u. Projektberatung
Müllnergasse 26/17
A-1090 Wien
www.soll-und-haberfellner.at / office@soll-und-haberfellner.at

Digitalisierte Arbeitswelt: Trends u. Entwicklungen



Wirkungsebene: Vernetzung

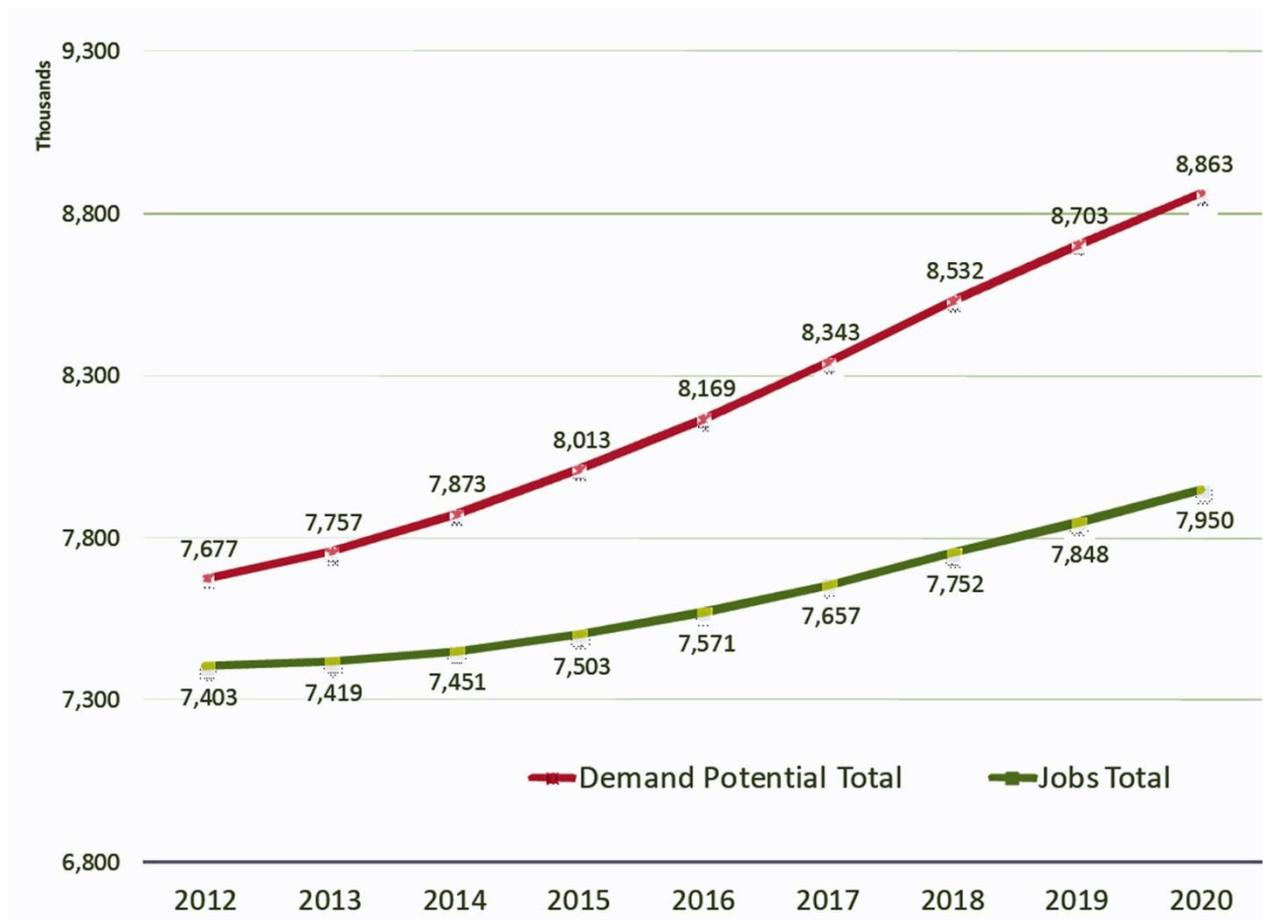
- Neue Geschäftsmodelle
 - Share Economy: „...as a Service“ und „on Demand“
 - z.T. in Konflikt mit traditionellen Branchen und Strukturen

- Neue Modelle der Arbeitsorganisation
 - Crowdsourcing
 - Globalisierung der Kopfarbeit

Wirkungsebene: Automatisierung und selbstgesteuerte Systeme

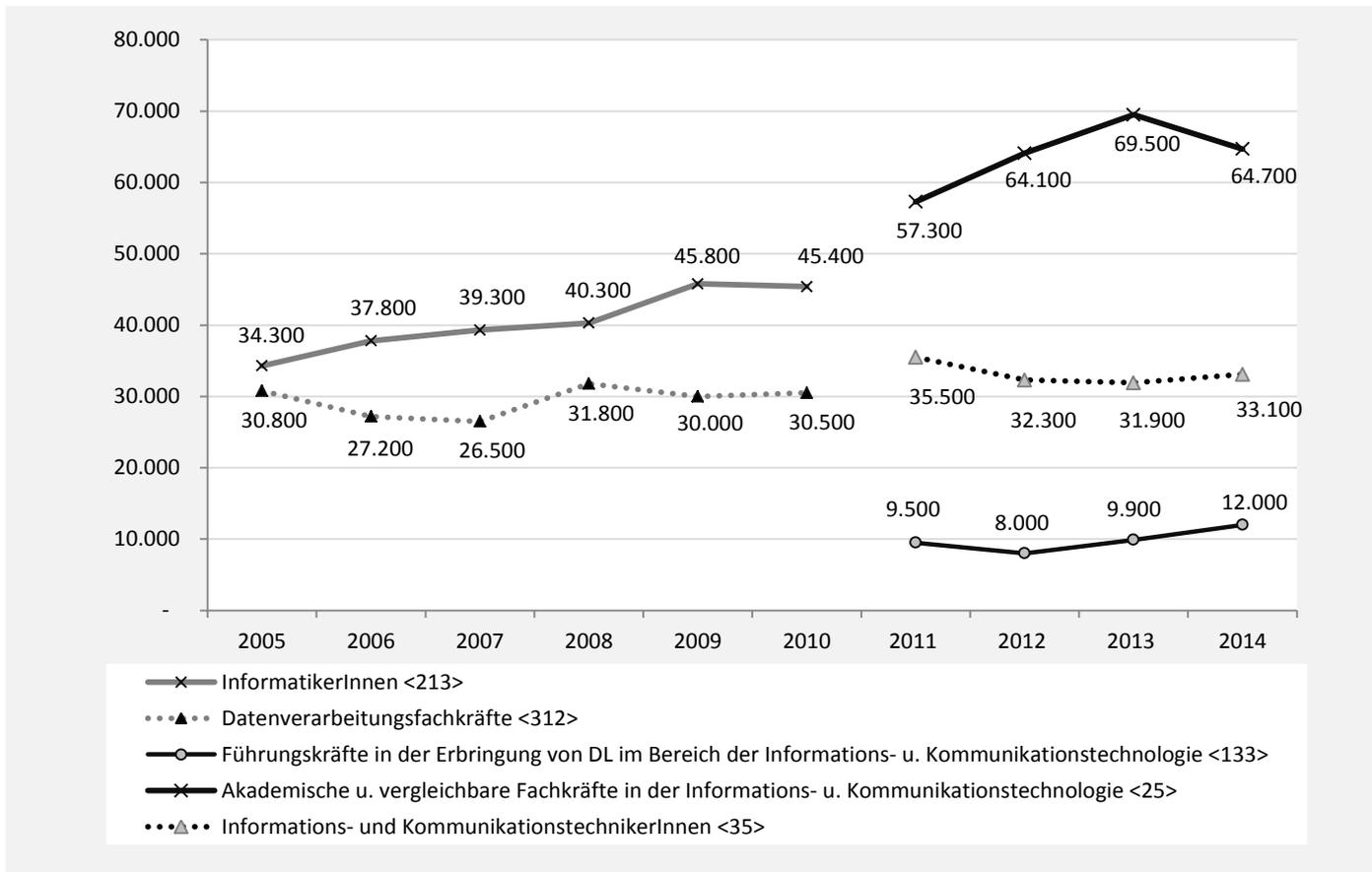
- Immer mehr Tätigkeiten können automatisiert werden
 - Spektrum automatisierbarer Tätigkeiten erweitert (Stichwort: selbstfahrende Fahrzeuge)
 - Betrifft nicht nur einfache Tätigkeiten, sondern auch mittleres Qualifikationsniveau und zum Teil Tätigkeitsprofile von ProfessionistInnen (Chirurgie-Roboter, Roboterjournalismus)
- Internet of Things – Smarte Systeme
 - Smart Home, Smart City, Smart Factory,...
 - Industrie 4.0: Automatisierung + Vernetzung

Nachfrage nach IT-Fachkräften in der EU (Forecast bis 2020)



Quelle: Europäische Kommission 2014

Erwerbstätige in IKT-Berufen 2005 – 2014 in Österreich

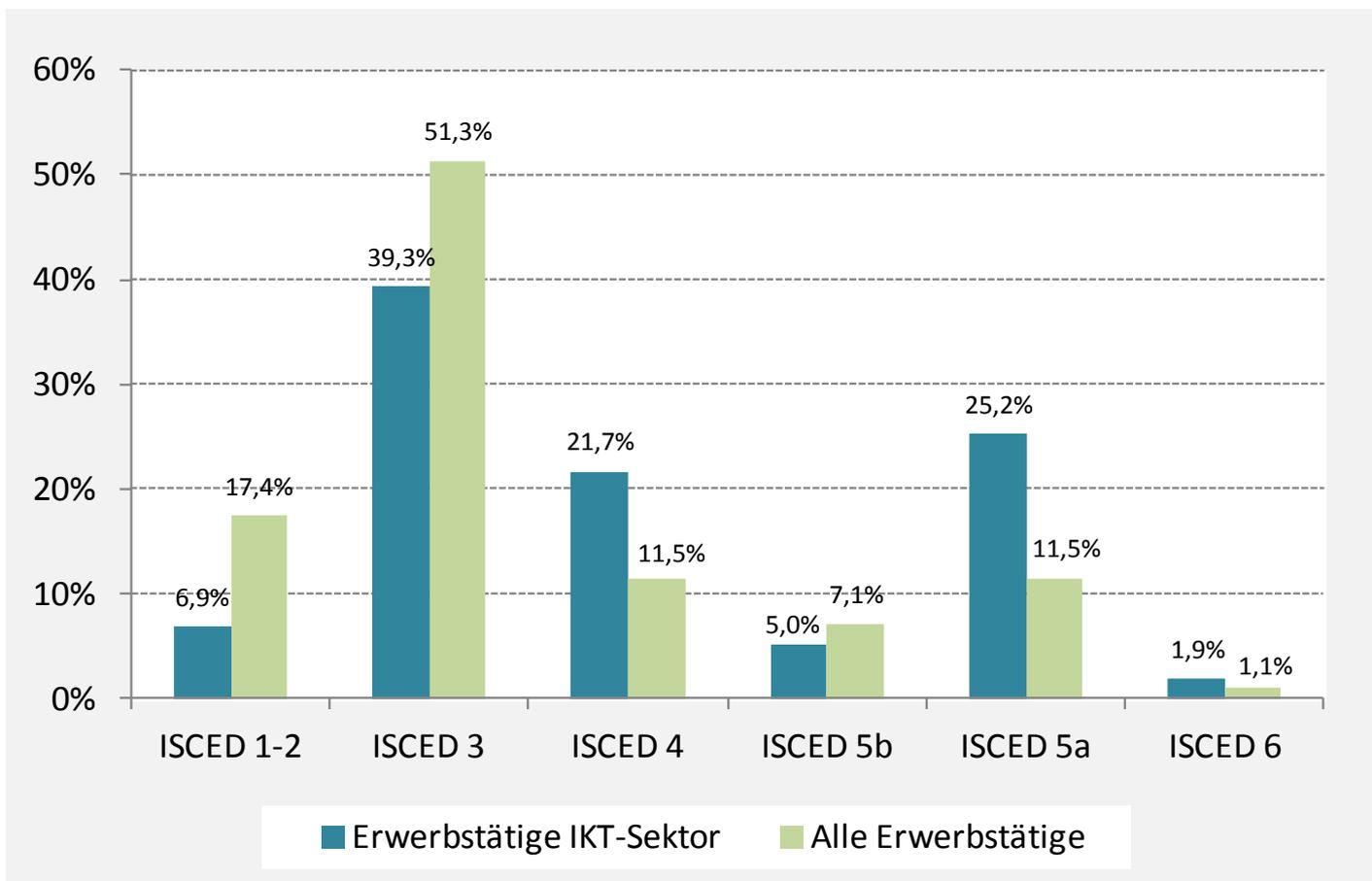


Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung. Eigene Darstellung.

Bruch in der Zeitreihe: 2005-2010: ISCO-88, 2011-2014: ISCO-08.

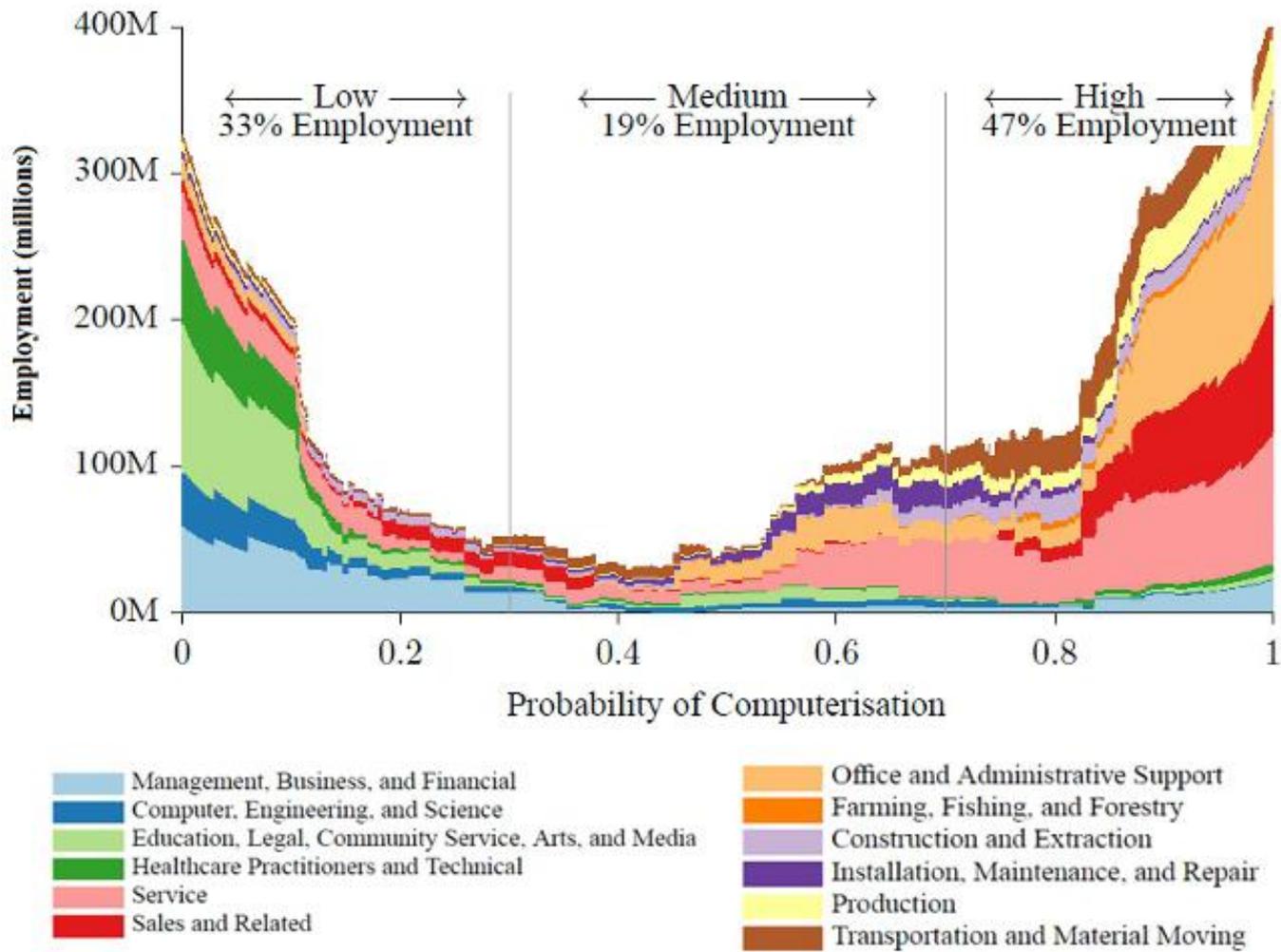
Qualifikationsniveau IKT-Sektor

Höchste Bildungsabschlüsse: alle Erwerbstätige vs. Erwerbstätige im IKT-Sektor



Quelle: Haberfellner 2015 (Datenquelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2012)

Erwartete Auswirkungen der Digitalisierung (1)



Quelle: Frey/ Osborne 2013.

Erwartete Auswirkungen der Digitalisierung (2)

Zentrale Ergebnisse Studie von Frey/ Osborne (2013):

47% der Beschäftigten in den **USA** arbeiten in Berufen mit einer hohen Automatisierungswahrscheinlichkeit in den nächsten ein bis zwei Dekaden.

Folgestudie von Bonin/ Gregory/ Zierahn (2015):

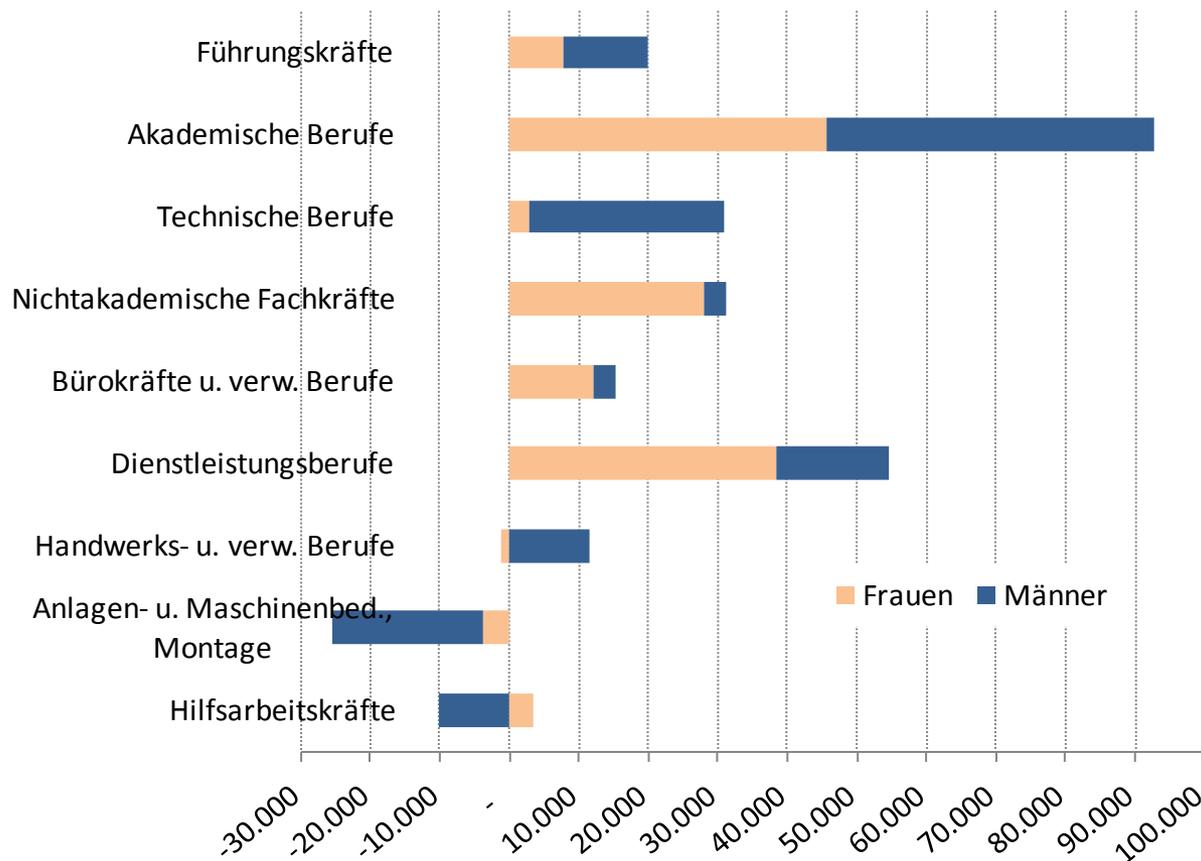
- 42% der Beschäftigten in **Deutschland** arbeiten in Berufen mit einer hohen Automatisierungswahrscheinlichkeit in den nächsten ein bis zwei Dekaden.
- Berechnung bezogen auf **Tätigkeiten** (viele Berufe haben unterschiedliche Tätigkeitsfelder, manche sind leichter automatisierbar als andere):
 - 9% der Arbeitsplätze in den USA weisen Tätigkeitsprofile mit einer hohen Automatisierungswahrscheinlichkeit auf. In Deutschland: 12%.
- Autoren vermuten Überschätzung durch Frey/ Osborne aufgrund starker Orientierung am technischen Potenzial.
- Grundsätzlich sind die Arbeitsplätze von gering Qualifizierten verstärkt bedroht.

Erwartete Auswirkungen der Digitalisierung (3)

Dengler/ Matthes (2015):

- 15% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland sind dem Risiko ausgesetzt, dass innerhalb ihres Berufs mehr als 70% der Tätigkeiten durch Computer oder computergesteuerte Maschinen übernommen werden könnten.
- Es werden nicht nur Tätigkeiten wegfallen, sondern auch neue entstehen. In der Gesamtbilanz könnte es daher sogar einen positiven Beschäftigungseffekt geben.

Unselbst. Beschäftigung in Österreich – Veränderung 2013-20



Quelle: AMS/ WIFO 2014

Verwendete Literatur:

- AMS/ WIFO (2014): Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer
http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/1_oesterreich_endbericht_2020_progn-wifo.pdf
- Bonin, H./ Gregory, T./ Zierahn, U. (2015): Übertragung der Studie von Frey/ Osborne (2013) auf Deutschland. ZEW – Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Kurzexpertise Nr. 57.
- Dengler, K./ Matthes, B. (2015): Folgen der Digitalisierung für die Arbeitswelt. Substituierbarkeitspotenziale von Berufen in Deutschland. IAB-Forschungsbericht 11/2015.
<http://doku.iab.de/forschungsbericht/2015/fb1115.pdf>
- Europäische Kommission (2014): IKT-Kompetenzen für Arbeitsplätze in Europa. Fortschritte bewerten und die Zukunft angehen. <http://eskills-monitor2013.eu>
- Frey, C.B./ Osborne, M.A. (2013): The Future Of Employment: How Susceptible Are Jobs To Computerisation?
http://www.oxfordmartin.ox.ac.uk/downloads/academic/The_Future_of_Employment.pdf
- Haberfellner, R. (2015): Zur Digitalisierung der Arbeitswelt. Globale Trends - europäische und österreichische Entwicklungen. AMS report 112. http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_report_112.pdf
- Auszüge aus laufenden Projekten im Auftrag des AMS Österreich/ ABI:
- Trends 2025 (Publikation in Vorbereitung)
 - Industrie 4.0 und Big Data

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!